

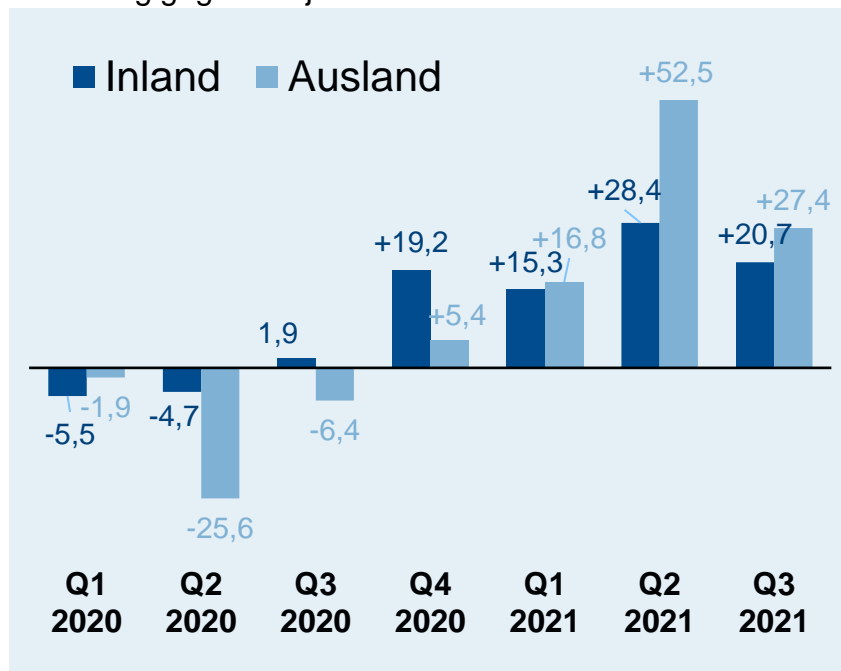
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe November 2021

Deutsche Elektroindustrie

– Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Auftragseingänge in der deutschen Elektroindustrie haben im September 2021 erneut zweistellig zugelegt, und zwar um 26,5% gegenüber Vorjahr. Der starke Anstieg ging diesmal vor allem auch auf Großaufträge zurück.

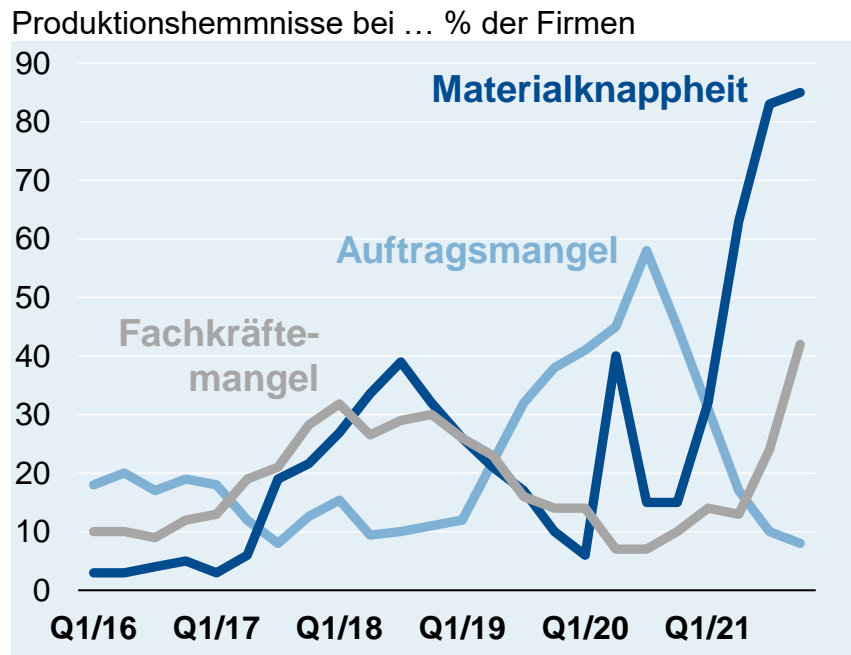
Die Inlandsbestellungen erhöhten sich im September um 28,7%. Aus dem Ausland gingen 24,9% mehr neue Orders ein als vor einem Jahr. Dabei nahmen die Aufträge von Kunden aus dem Euroraum um 16,1% und die von Geschäftspartnern aus Drittländern um 29,6% zu.

Für den Gesamtzeitraum von Januar bis September d.J. steht damit ein Bestellplus von 26,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in den Büchern. Die Bestellungen lagen auch knapp 17% höher als 2019.

Die In- und Auslandsorders wuchsen in den ersten neun Monaten 2021 um 21,3% bzw. 30,6% gegenüber Vorjahr (Eurozone +28,9%, Drittländer +31,4%).

Deutsche Elektroindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

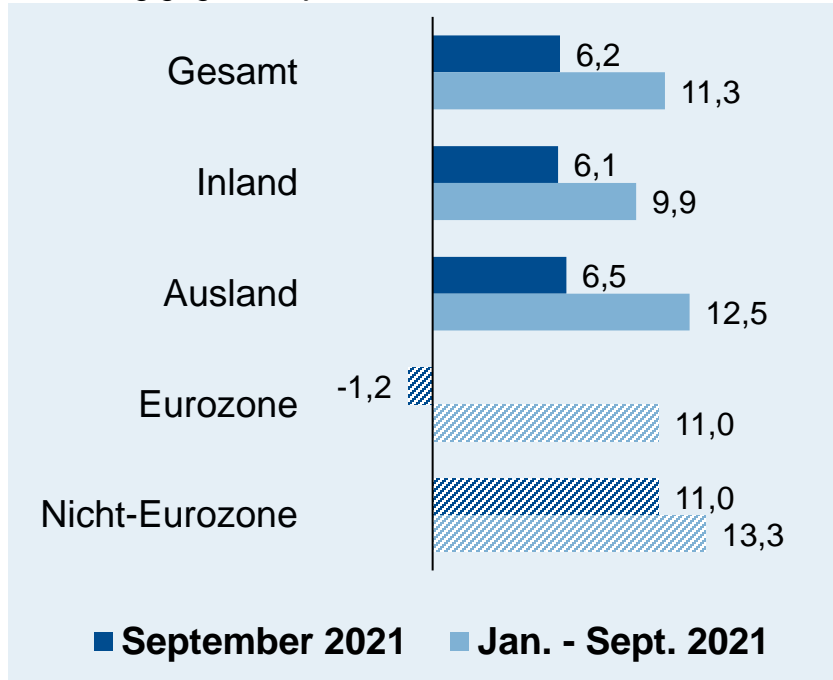


Quelle: ifo Institut

Bei der (preisbereinigten) Produktion elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse fiel das Wachstum im September moderater aus als in den Monaten zuvor. Sie nahm um 7,0% gegenüber Vorjahr zu. In den ersten neun Monaten 2021 lag der Output 11,8% über Vorjahr.

Die Kapazitätsauslastung in der Branche hat sich zu Beginn des vierten Quartals 2021 auf 88,4% verringert – nachdem sie im Vorquartal mit 89,2% den höchsten Wert seit Ende 2006 erreicht hatte. Die Auftragsreichweite hat sich dagegen weiter deutlich erhöht und liegt jetzt bei allzeithohen 5,4 (Produktions-)Monaten. Ihre Produktionspläne haben die Elektrounternehmen im Oktober deutlich abwärts revidieren müssen. Die Gründe hierfür dürften weiter angebotsseitige sein. So berichteten zuletzt nur 8% der Firmen von unzureichenden Aufträgen, aber 42% von Fachkräftemangel und 85% von Materialknappheiten und Lieferschwierigkeiten.

Änderung gegen Vorjahr in %



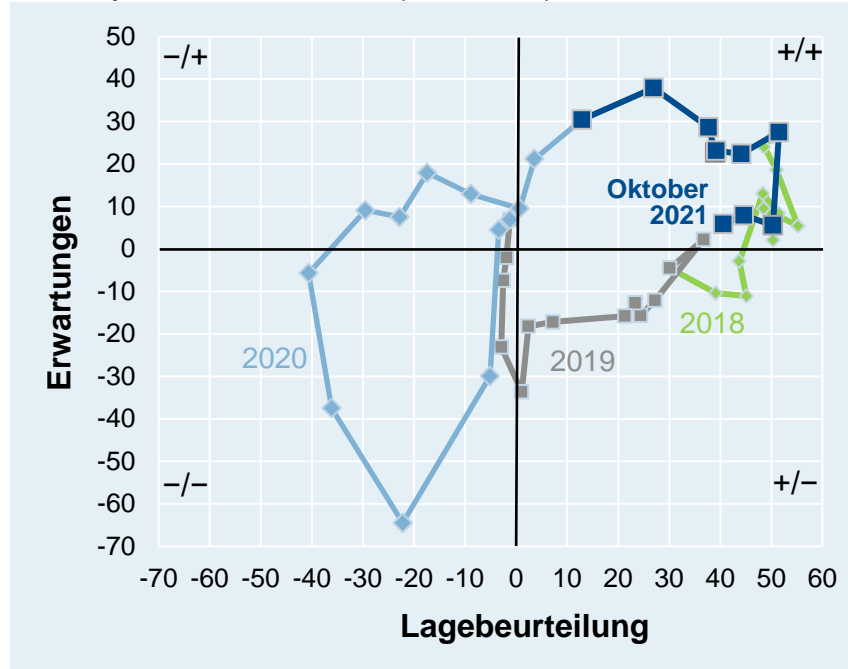
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 17,5 Mrd. € lag der Umsatz der heimischen Elektroindustrie im September 2021 insgesamt 6,2% über Vorjahr. Die Erlöse mit in- und ausländischen Kunden entwickelten sich dabei mehr oder weniger gleich – plus 6,1% auf 8,2 Mrd. € bzw. plus 6,5% auf 9,3 Mrd. €. Während der Umsatz mit Geschäftspartnern aus der Eurozone allerdings leicht um 1,2% auf 3,2 Mrd. € nachgab, konnte das Geschäft mit Drittländern weiter um 11,0% auf 6,1 Mrd. € zulegen.

Kumuliert von Januar bis einschließlich September d.J. kamen die aggregierten Branchenerlöse auf 146,2 Mrd. €, womit sie um 11,3% über ihrem entsprechenden Vorjahreswert lagen.

Der Inlandsumsatz zog in den ersten neun Monaten um 9,9% gegenüber Vorjahr auf 68,1 Mrd. € an. Der Auslandsumsatz belief sich auf 78,1 Mrd. € und nahm damit um 12,5% zu. Mit Kunden aus dem Euroraum wurden 28,0 Mrd. € Erlöst (+11,0%) und mit denen aus Drittländern 50,1 Mrd. € (+13,3%).

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie hat im Oktober d.J. den dritten Monat in Folge nachgegeben. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen fielen etwas schwächer aus als noch im September.

49% der Branchenfirmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Oktober als gut. 43% stufen sie als stabil und 8% als schlecht ein.

Bezüglich der nächsten sechs Monate gingen 21% der Elektrounternehmen von expandierenden Geschäften aus. 64% erwarteten gleichbleibende und 15% nachlassende Aktivitäten.

Die Exporterwartungen schwächten sich im Oktober ebenfalls ab. Hier ging der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Ausfuhren kalkulieren, gegenüber dem Vormonat um elf auf +18 Zähler zurück.

Konjunkturdaten zur deutschen Elektroindustrie

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 September	2021 Jan. - Sept.
Auftragseingänge	-3,1%	+26,5%	+26,3%
von inländischen Kunden	+2,5%	+28,7%	+21,3%
von ausländischen Kunden	-7,3%	+24,9%	+30,6%
aus der Eurozone	-8,4%	+16,1%	+28,9%
aus der Nicht-Eurozone	-6,6%	+29,6%	+31,4%
Produktion, preisbereinigt	-6,1%	+7,0%	+11,8%
Umsatz, Mrd. €	181,9 -5,0%	17,5 +6,2%	146,2 +11,3%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	86,2 -4,3%	8,2 +6,1%	68,1 +9,9%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	95,7 -5,6%	9,3 +6,5%	78,1 +12,5%
aus der Eurozone, Mrd. €	34,8 -6,5%	3,2 -1,2%	28,0 +11,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	60,9 -5,0%	6,1 +11,0%	50,1 +13,3%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 August	2021 Jan. - Aug.
Beschäftigte, Tausend	871,6 ¹⁾ -1,6%	871,5 ¹⁾ -0,3%	867,9 ²⁾ -1,5%
Ausfuhr, Mrd. €	202,7 -5,7%	17,6 +14,2%	144,7 +12,3%
Einfuhr, Mrd. €	189,9 -2,1%	16,3 +13,5%	137,9 +16,1%
	2020	2021 September	2021 Jan. - Sept.
Erzeugerpreise	+0,2%	+2,4%	+0,9%
Materialkosten	-0,2%	+7,2%	+3,8%
Ausfuhrpreise	-0,7%	+2,1%	+0,1%
Einfuhrpreise	-2,7%	+3,0%	-1,0%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2020	2021 Oktober	2021 September
Geschäftsklima	-10	+23	+26
- Aktuelle Geschäftslage	-15	+41	+45
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-4	+6	+8
Exportserwartungen für 3 Monate	-6	+18	+29
Produktionsplanungen für 3 Monate	-5	+21	+38
	2020	2021 Oktober	2021 Juli
Kapazitätsauslastung	78,4%	88,4%	89,2%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	3,3	5,4	4,0

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

ZVEI e.V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl
Telefon: 069 6302-301
Fax: 069 6302-326
E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber